

interplastica 2020 in Moskau unter positiven Vorzeichen

Fachmesse erwartet 680 Aussteller aus rund 30 Ländern +++ Starker Start für „Recycling Solutions“ +++ Special 3D fab+print bereits zum vierten Mal +++ Vortragsforum Polymer Plaza präsentiert Nachhaltigkeitskonzepte

In Moskau setzt die interplastica, 23. International Trade Fair for Plastics and Rubber, die vom 28. bis 31. Januar 2020 auf dem Messegelände AO Expocenter in Krasnaja Presnja durchgeführt wird, ihre positive Entwicklung fort. Die Nachfrage nach Standfläche in den Bereichen Maschinen und Ausrüstung, aber auch im Rohstoff-Segment ist anhaltend groß. Die Messe Düsseldorf erwartet zur wichtigsten Fachmesse für Russlands Kunststoff- und Kautschukindustrie rund 680 Aussteller aus 30 Ländern, die in drei Messehallen 13.000 Ausstellungsfläche netto belegen. Damit knüpft die interplastica 2020 nahtlos an den Erfolg der Vorveranstaltung im Januar 2019 an.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) beteiligt sich mit Unterstützung des VDMA (Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen) wieder im Rahmen eines offiziellen deutschen Gemeinschaftsauftritts an der interplastica. Weitere Länderbeteiligungen kommen aus Italien, Österreich und China. Auch aus der Türkei nehmen zahlreiche Unternehmen teil.

Russland plant, seine Infrastruktur im Bereich Abfallwirtschaft in den nächsten Jahren grundlegend zu modernisieren, so dass es sich aktuell zu einem sehr vielversprechenden Markt für Anbieter von Recycling-Lösungen entwickelt. Diese Entwicklung begleitet die interplastica mit dem neuen Segment „Recycling Solutions“ in der Messehalle 8.1.. Ein integriertes Forum mit Diskussionsrunden zur Abfallwirtschaft in Russland und Ausstellervorträgen zum Thema Kreislaufwirtschaft runden das Gesamtkonzept ab. Insgesamt werden auf der interplastica 2020 über 50 Aussteller explizit Lösungen zu den Themen Aufbereiten und Recycling präsentieren.

Zum vierten Mal im Programm der interplastica ist die Sonderschau 3D fab+print Russia in Halle 2.3, die sich den Bereichen Additive Fertigung

und 3D-Druck widmet. Internationale Experten diskutieren Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen dieser Technologie; Aussteller stellen ihre innovativen Produkte und Lösungen vor.

Zu Vorträgen und Diskussionen rund um Rohstoffproduktion, -anwendung und -verwertung lädt die Polymer Plaza in Halle 1 ein. Schwerpunktthemen dieses Forums sind unter anderem neue Materialien und Anwendungen sowie Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung entlang der Wertschöpfungskette.

Zeitgleich zur interplastica findet die upakovka 2020 – processing and packaging statt. Auf der upakovka präsentieren mehr als 250 Aussteller innovative Verpackungsmaschinen sowie Technologien und Materialien zur Produktion von Verpackungs- und Packmitteln. Sie bietet den Besuchern der interplastica eine Fülle von Synergien.

Die interplastica belegt im Moskauer Messegelände die Hallen 1, 2 und 8, die upakovka die Halle Forum. Rund 25.000 Fachbesucher werden zu den beiden Veranstaltungen erwartet. Die Eintrittskarte zur interplastica berechtigt zum Besuch der upakovka und umgekehrt.

Weitere Informationen unter: www.interplastica.de

Die interplastica ist Bestandteil der Marke **Global Gate**, in der die Messe Düsseldorf ihre weltweiten Aktivitäten für die Kunststoff- und Kautschukindustrie bündelt. In das Produktportfolio mit insgesamt zehn Veranstaltungen fließen die Kompetenz und Erfahrung ein, die mit der Organisation der Weltleitmesse K in Düsseldorf und beim Aufbau erfolgreicher Regionalveranstaltungen geschaffen wurden. Die insgesamt zehn Fachmessen sind professionelle Kommunikationsplattformen und somit Tür- und Toröffner in vielversprechende Wachstumsmärkte wie Zentral- und Osteuropa, dem Mittleren Osten, Nordafrika, China, Indien und Südostasien. Alle Informationen unter www.k-globalgate.com

Kontakt für die Presse:

Dr. Cornelia Jokisch/ Desislava Angelova/Sabrina Giewald

Tel.: +49-211-4560-998

JokischC@messe-duesseldorf.de

AngelovaD@messe-duesseldorf.de

GiewaldS@messe-duesseldorf.de

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über ein Belegexemplar.

November 2019